



GIAN

UND SEINE GESCHICHTEN ZUM HEIMATVERLUST



Gian (19) habe ich durch eine gemeinsame Reise nach Genf kennengelernt. Nun pflegen wir schon seit einiger Zeit guten Kontakt. Dadurch, dass er nun auch in Zürich studiert, sehe ich ihn öfters. Er hat auf meine Instagram Story reagiert, und so haben wir für ein Interview abgemacht.

Am Montag, dem 3. Oktober 2022, verabreden Gian und ich uns vor dem Café Xenix. Kühles, aber schönes Wetter umgibt uns. Wir bestellen beide einen Tee und fangen direkt an. Das Gespräch beginnt sehr rational. Ich merke, wie abgeklärt Gian über seine eigenen Gefühle zum Thema sein muss. Er spricht mit einer gewissen Distanz darüber. Durch seine eher sachliche Wortwahl habe ich erst Mühe, mir Bilder vorstellen zu können. Doch er beschreibt mir im Verlauf des Gesprächs gewisse Dinge in Metaphern, was mir sehr hilft.

«STELL DIR SO VOR DU HESCH ES
GROSSES BILD VONERE STADT UND
ES GIT SO **ERHELLTI PÜNKT,**
SO WO SCHIWERFER DRUF ZEIGED,
UND DU WEISCH SO,
DET GIT MIR IRGENDÖPIS LIECHT.»





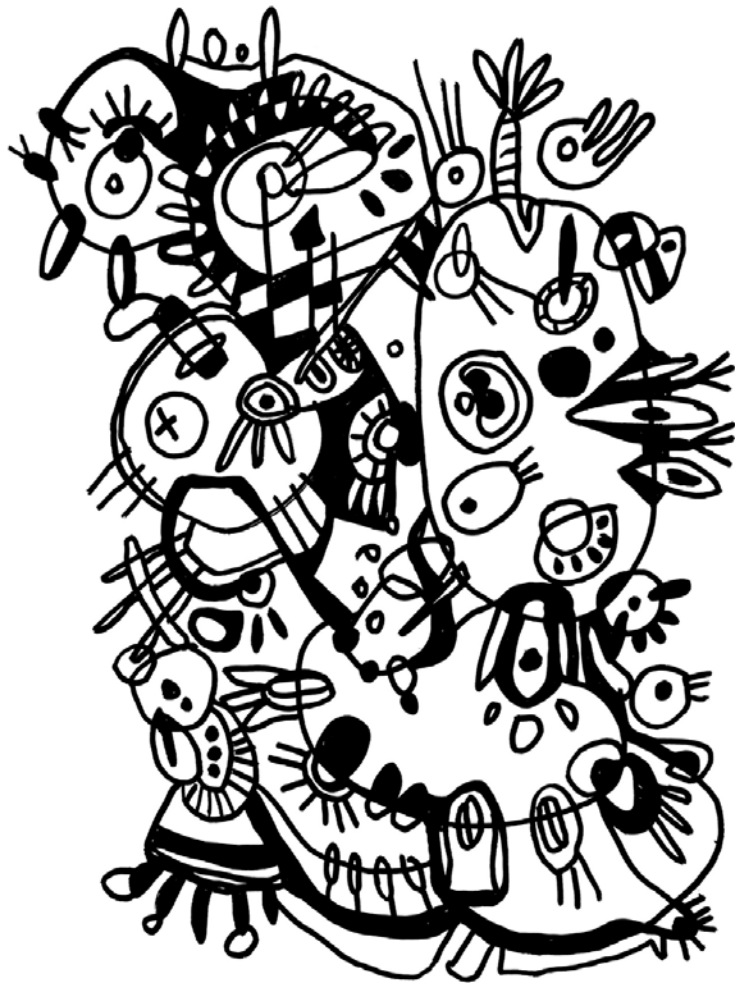


GIAN

LICHTERLOH BRENNEN SIE, SCHMÜCKEN DIE STRASSEN
SIE VERTREIBEN KÄLTE,
SOWOHL IN IHREN ARMEN
MÖCHTE SIE BEIM NAMEN NENNEN, DOCH KOMMEN IMMER NEUE
BUNT IN ALLEN FARBEN
VON FERNEN STÄDTEN BRINGEN FRISCHE LUFT
UMARME ALL DIE MENSCHEN AUF MEINEM WEG.
WELCH EIN GLÜCKLICHER DUFT.
JEDES BEGLEITENDE LICHT
BRINGT MICH WEITER,
SO DASS SICH MEINES IMMER BEWEGT.

«MIS USTUSCHJAHR IN LAUSANNE.
DA HETS SICH SCHO E LEERI VO
SOZIALE BEZIEHIGE GEH, ...
UND ES ISCH DUR DA NATÜRLICH
NACHER AU Ä LEERI I MIM CHOPF
ENTSTANDE, GLAUBS GRUNDSÄTZLICH,
WONI DENN SCHO AU HAN CHÖNE
IRGENDWIE MIT GWÜSSE SACHE
KOMPENSIERE ...
ICH HAN MEGA VILL GLESE,
ICH HAN IRGENDWIE SACHE
FÜR MICH SELBER GMACHT ICH HAN AU
UNNÖTIG VILL DOKUS GLUEGT»





ZUFRIEDENHEIT